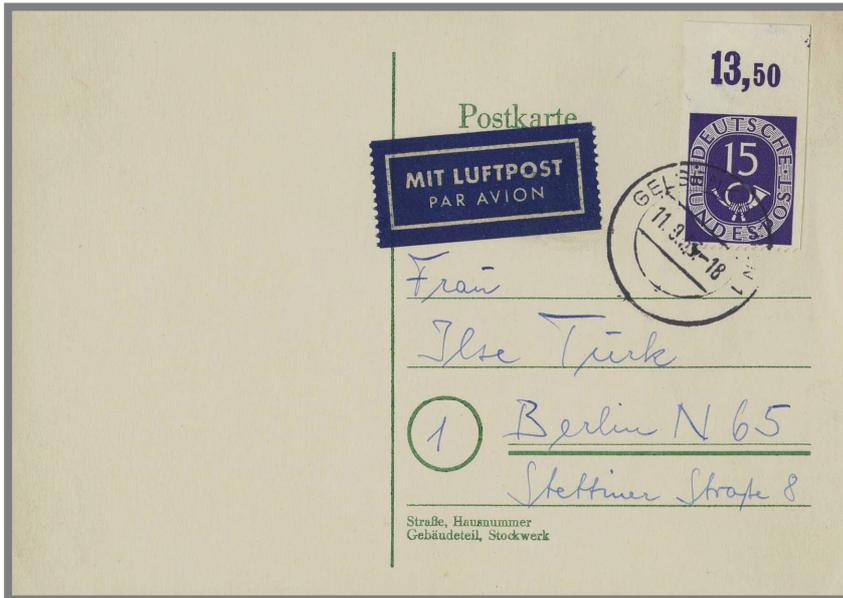


## Mi. 129Udr (Posthorn) - Teilgezähnt

Hans-Günter Frech,  
Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Posthorn/Heuss & Dauerserien

Im Rundbrief 10 der Arbeits-gemeinschaft Posthorn/Heuss & Dauerserien auf den Seiten 325 und 326 haben Klaus Bernhard und Reinhard Busse, bereits über die **dreiseitig ungezähnte Mi. 129Udr** ausführlich berichtet.



Heute möchte ich über einen weiteren Markenfund berichten!

Im der 141. Felzmann Auktion vom 8.-10. November 2012 wurde das Los Nr.: 7722 für 4.000,- € ausgerufen, ein Zuschlag in der Auktion erfolgte nicht!

Die Losbeschreibung lautete wie folgt: 15 Pfg Posthorn dreiseitig ungezähnt, bildschönes Oberrandstück in porto-gerechter EF auf Luftpost-Fernpostkarte GELSENKIRCHEN 11.9.53 nach Berlin in Luxusqualität, mit neuem Fotoattest Schlegel BPP vom 27.07.2012.

An der Seltenheit des abgebildeten Stück gibt es sicherlich keinerlei Zweifel, aber bei diesem preislichen Ansatz muss auch erst ein Käufer gefunden werden. Bei einem ähnlichem Stück (s. Rundbrief 10, Seite 326), im Juli 2004 bei der Württembergischen Auktion, lag der Ausruf bei 500,- €, bzw. Zuschlag von 1000,- € plus Rollgelder. Die hier angesprochene dreiseitig ungezähnte Marke befindet sich auf einer Auslandskarte in MiF mit der Mi. Nr. 148 Mona Lisa und wurde am PA Gelsenkirchen 1, am 19.11.52 abgestempelt. Die Marke stammt vom der vierten linken Bogenreihe und trägt den Reihenwertzähler 9,00.

Da beide Abarten am PA Gelsenkirchen 1 innerhalb von 14 Monaten, zur Frankatur und Abstempelung vorlagen, kommt man leicht auf den Gedanken, dass es sich nur um einen dreiseitig bekannten ungezähnten Oberrand handele!

Aber der Gegenbeweis wurde diesbezüglich von Herrn Klaus Bernhard schon in 2004 erbracht!



Lagen ihm doch damals bereits drei unterschiedliche Markenabarten, mit deutlich sichtbaren Unterschieden vor (so z.B. 3. Zahn links unten stumpf, rechts knapp beschnitten und einmal kein BPP Prüfzeichen!). Bei der Jubiläums-Ausstellung „50 Jahre Posthorn-Ausgabe“ in Wuppertal 2001 zeigte Jürgen Habenmann eine weitere Marke mit dem Reihenwertzähler 7,50. Eine weitere postfrische Marke stellte Reinhard Busse mit dem Reihenwertzähler 4,50 im Rundbrief 10 auf der Seite 326 vor.

Aus diesen besagten Gründen können wir heute sicher davon ausgehen, dass es sich mindestens um drei verschiedene Bogenoberränder handeln muss.

Wie Herr Busse hier weiter schreibt waren ihm damals bereits acht postfrische teilgezähnte Marken vom Oberrand bekannt.

Der vergessene Kammschlag betraf somit stets die 1. Markenreihe. Weiter schreibt hier Herr Busse: „Nicht einmal ist mir noch anderen die gelistete unten ungezähnte Mi. Nr.129Udr aufgetaucht. **Mit großer Sicherheit existiert die im Michel erwähnte – nur unten gezähnte 129Uu – nicht“!**

**Nun nach über acht Jahren kann ich Ihnen auch hier eine Marke präsentieren:**

Beim Auktionshaus Christoph Gärtner wurde in diesem Jahr folgende Marke für 1000,-€ angeboten: 1952, 15 Pf. 'Posthorn' vom Unterrand mit Abart UNTEN UNGEZÄHNT, sauber gestempelt "BREMEN ...5.52. 6-7 N", in sehr guter Erhaltung. Fotoatteste der Germany Philatelic Society von 1979 und 1994, mit dem Hinweis 'Einzig bekanntes Exemplar', signiert und Attest H.-G. Schlegel (1994). (T) Ob ein Zuschlag erfolgte ist z.Z. nicht bekannt!



Gestempelte Marken mit teilweisem Zähnungsausfall sind bis heute immer noch sehr rar und verdienen sicherlich einen höheren preislichen Ansatz.

Hier sind alle Posthorn-Spezialisten gefragt: Wer kann in seinen Beständen darüber eine weitere Auskunft geben! Bitte melden Sie mir jegliche weiteren Funde, auch Fotonachweise aus Auktionskatalogen nehme ich gerne an. Mail: [guenter.frech@t-online.de](mailto:guenter.frech@t-online.de)